Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 49 (1942)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 8 49. Jahrgang Zürich, August 1942

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Verantwortlich für den Inseratenteil: Orell Füssli-Annoncen A.-G., Zürich

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 18 Cts., Ausland 20 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Die Baumwolle Aegyptens. — Dänemark: Ausfuhr von Seiden-, Rayon- und Zellwollgeweben. — Italien: Ausfuhr von Geweben. — Italienische Verlängerung von Einfuhrlizenzen. — Kroatien: Verzollung von Zellwollgeweben. — Schweden: Zollermäßigung der Seidenzölle. — Slowakei: Ausfuhr von Seiden-, Rayon- und Zellwollgeweben. — Kanada: Krawattenstoffe. — Kriegswirtschaftliche Maßnahmen. — Die schweizerische Konfektion im Jahr 1941. — Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahr 1941. — Aus dem Bericht der eidgenössischen Fabrikinspektoren. — Preiserhöhungen für Walzengravuren. — Metallbau A. G. / Luwa A. G. — Frankreich. 40-Stundenwoche. Umsatz der Seidentrocknungs-Anstalt Lyon im Monat Juni 1942. — Kurze Textilnachrichten aus aller Welt. — Die Weltproduktion in Naturseide 1941. — Australien, der größte Wollproduzent. — Seidenernte 1942. — Kreppgewebe aus Kunstseide und ihre Fehler. — Neue Farbstoffe und Musterkarten. — Die Webschule Wattwil. — Textilfachschule Como. — Von der Examen-Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule. — Firmen-Nachrichten. — Kleine Zeitung. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten. Unterrichtskurse.

Die Baumwolle Aegyptens

Aegypten gehörte schon in den ältesten Zeiten zu jenen Ländern, die Baumwolle produzierten. Die günstigen klimatischen Verhältnisse des Landes, die geringe Kälte, das Fehlen atmosphärischer Niederschläge, sind Faktoren, welche die Baumwollkultur im Lande begünstigten; hiezu kam noch der Umstand der periodischen Ueberschwemmungen des Nils, der weite Gebiete des Nilfales und besonders das Nil-Delta in fruchtbare Zonen verwandelte, welche für die Baumwollpflanzungen ganz besonders günstig waren. Eines besonderen Aufschwunges in neueren Zeiten begann jedoch die Baumwollproduktion sich erst im Verfolge der Bestrebungen Mehemet Ali's, des fortschrittlich gesinnten türkisch-albanesischen Statthalters Aegyptens (1798—1849) zu erfreuen. Zahlreiche Bewässerungskanäle wurden schon damals angelegt, um die Baumwollpflanzungen von der Abhängigkeit der Ueberschwemmungen zu befreien, und um die Baumwollgebiete zu erweitern. Eine gesicherte Basis für die Bewässerung des Landes kam aber erst 1912 zustande, als unter britischer Leitung der große Staudamm von Assuan beendigt wurde und ein ganz großes, dichtgestaltetes Netz von Bewässerungskanälen geschaffen wurde. Es war die gleiche Methode, welche die Engländer schon zuvor mit so viel Erfolg in Nordwest-Indien angewandt hatten, und die es ihnen ermöglicht hatte, Indien zu einem der Hauptproduktionsländer für Baumwolle zu machen. Die Anbaufläche für Baumwolle erfuhr nun in Aegypten stufenweise eine bedeutende Ausdehnung: Ende des vorigen Jahrhunderts war sie 400 000 Hektaren gewesen, d. h. rund 11 Prozent der Fläche des bewohnten Aegyptens (35 000 Quadratkilometer oder 3 500 000 Hektaren, im Gegensatz zur gesamten Landesfläche Aegyptens, also einschließlich der Wüstengebiete, die 1 000 000 Quadratkilometer oder 100 Millionen Hektaren beträgt), dagegen belief sie sich 1929 schon auf 773 568 Hektaren, d. h. mehr als 20 Prozent der bewohnten Landesfläche. Die Durchschnittsfläche im Jahrfünft 1909—1913 bezifferte sich auf 705 000 Hektaren; im Jahrfünft 1931—1935 war der Durchschnitt geringer, 671 000 Hektaren, vor allem weil 1925 eine Einschränkung des Anbaues auf ein Drittel der gesamten ägyptischen Landwirtschaftsflächen verfügt wurde, um den Gefahren einer ausgesprochenen Monokultur für den Fall von Absatzschwierigkeiten vorzubeugen, dann auch weil 1926 ein scharfer Preissturz auf dem Baumwollweltmarkt die Verkleinerung der Baumwollproduktion auch in Aegypten zur Folge hatte. Die Entwicklung in späteren Jahren befürwortete wieder eine Ausdehnung des Anbaues: 1936 erstreckte er sich über eine Fläche von 721 000 Hektaren.

Während aber Aegypten in früheren Jahren in der Weltbaumwollproduktion den vierten Rang innehatte, — in absteigender Reihenfolge, nach den Vereinigten Staaten, Britisch-Indien und China —, steht es nunmehr an fünfter Stelle und zwar als Folge der starken Förderung der Baumwollproduktion in Sowietrußland, und da, hauptsächlich östlich des Kaspischen Meeres, in Turkmenistan. Die prozentualen Anteile in der Baumwollweltproduktion ergeben nunmehr folgendes Bild: Vereinigte Staaten 49,6%, Britisch-Indien 12,7%, Sovietrußland 9,9%, China 7,7%, Aegypten 6,0%, gefolgt von Brasilien mit 5,6%. Die Produktion Aegyptens ergab hierbei folgendes Bild:

Jahrfünft	1909—1913	Durchschnittsproduktion	310 000	Tonnen
„	1931—1935	„	320 000	„
Saison	1926/1927	(a) Produktion	343 800	Tonnen
„	1927/1928	„	273 500	„
„	1928/1929	„	362 500	„
„	1929/1930	„	374 200	„
„	1934/1935	„	384 000	„
„	1935/1936	„	420 000	„
„	1937/1938	„	375 000	„

1909—1913	Durchschnittsertrag	450	Kilo je Hektar
1931—1935	„	480	„ „ „
1935 / 1936	„	590	„ „ „

Gemäß Angaben der New Yorker Baumwollbörse (New York Cotton Exchange) belief sich die Aegyptische Baumwollproduktion in den letzten vier Saisons auf folgenden Mengen (in Ballen zu 478 Pfund = 215,1 Kilo):

Saison	1938/1939	(a) Produktion	1 703 000	Ballen
„	1939/1940	„	1 785 000	„
„	1940/1941	„	1 900 000	„
„	1941/1942	(b) „	1 680 000	„

Wie ersichtlich, ist die Produktion verschiedenen Schwankungen unterworfen, die sowohl mit den wirtschaftlichen wie auch politischen Verhältnissen in den Absatzländern zusammenhängt. Nach den Angaben des ägyptischen Landwirtschaftsministeriums hat sich die Produktion in der Saison 1940/1941 auf 1 943 629 acres (1 acre = 0,404 Hektar) erstreckt, gegenüber nur 1 684 869 acres in der vorausgegangenen Saison, was mit der vorerwähnten erhöhten Produktion im Einklang steht.

a) Die Baumwollsaison dauert vom 1. August bis zum 31. Juli.
b) Provisorische Ziffern.